

Sitzungsbericht über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates vom 30.11.2020

Bekanntgaben, Mitteilungen, Bekanntgabe nichtöffentl. gefasster Beschlüsse, Protokoll

Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse

Aus der Sitzung vom 09.11.2020 sind keine Beschlüsse bekannt zu geben.

Windkraftanlage im Röschenwald – Sachstandsbericht

BM Burth begrüßt die Vertreter der WKBO.

BM Burth erläutert, dass der Röschenwald im Eigentum des Landes Baden-Württemberg ist. Die Flächen wurden zur Errichtung einer Windkraftanlage durch den Staatsforst öffentlich ausgeschrieben. Die Windkraft Bodensee-Oberschwaben GmbH & Co. KG (WKBO) hat im März 2016 den Zuschlag erhalten. Erste Untersuchungen der Avifauna wurden 2016 durchgeführt. 2017 wurden die weiteren Untersuchungen gestoppt, da für den Betreiber zu hohe Risiken durch das erforderliche Ausschreibungsmodell vorlagen.

Die WKBO hat zwischenzeitlich das Verfahren zur Errichtung einer Windkraftanlage im Röschenwald zusammen mit einem Kooperationspartner (Enercon) wieder aufgenommen.

2018 wurden die Untersuchungen fortgeführt. Es erfolgte eine Kartierung der Fledermäuse und Biotope sowie eine Windmessung.

Am 18.06.2019 fand eine erste öffentliche Informationsveranstaltung in Wolpertswende und eine weitere Informationsveranstaltung am 13.02.2020 in Aulendorf statt.

Zwischenzeitlich wurde eine weitere Änderung der Parkanlage vorgenommen. Die Finalisierung der Gutachten sowie die Erstellung des Genehmigungsantrags sollen noch 2020 erfolgen.

Der jetzige Planungsstand zeigt eine weitere Verringerung der Anzahl der geplanten Windenergieanlagen. Zu Beginn des Projektes standen zuerst sechs und später fünf Anlagen des TYP E-183 EP3 E2 des Marktführers Enercon in der Planung, die eine Gesamthöhe von 230 m erreichen. Die nun vorliegende Planung umfasst eine weitere Anlage weniger, so dass sich die Gesamtzahl auf vier Windenergieanlagen reduziert.

Im Zuge der Verringerung der Anlagenzahl wird eine noch effizientere Windkraftanlage des Anlagentyps E-160 EP5 E2, welche eine Gesamthöhe von 246 m aufweist, eingesetzt.

Des Weiteren ist die Prognose der Lärm- und der Schattenwurfmissionen in der Präsentation im Vergleich der alten Planung zur neuen Planung dargestellt.

Mit der Änderung des Anlagentyps soll eine Erhöhung des Energieertrags des Windparks, trotz der verringerten Anzahl der Anlagen, durch eine höhere Nennleistung des neuen Anlagentyps, die höhere Nabenhöhe und der größeren Rotorendurchmesser erreicht werden.

Des Weiteren bewirkt die Verringerung der Anlagenzahl eine Veränderung des Windpark-Layouts. Insgesamt ergibt sich eine annähernde Linearisierung der Standorte, so dass zum einen die benötigte Waldfläche verringert wird und außerdem die visuelle Gefälligkeit

Herr Hertle erläutert im Anschluss dem Gremium den aktuellen Sachstand.

Herr Hertle empfiehlt die Einrichtung einer Plattform im Internet, um Fragen aus der Bürgerschaft zu klären, weil öffentliche Veranstaltungen aktuell pandemiebedingt nicht möglich sind. Weiter erläutert er, dass die Erfahrung zeigt, dass Altanlagen nicht verkäuflich sind, die Anlagen werden deshalb so lange wie möglich betrieben. Die WKBO beabsichtigt deshalb eine Nutzungszeit von 25 Jahren. Evtl. wird Repowering später geprüft. Dies kann man Stand heute noch nicht abschließend mitteilen.

BM Burth teilt mit, dass über die Frage der Verteilung der Nutzungsentschädigung noch diskutiert werden muss, es geht hier immerhin um einen Betrag von 92.000 Euro jährlich in den nächsten 25 Jahren. Im Gesetz ist jedoch klar definiert, dass die Standortgemeinde die Nutzungsentschädigung erhält. Die Standortgemeinde ist bekanntlich nicht Aulendorf. Bei diesen Beträgen werden aber noch Gespräche zu führen sein.

Herr Zimmermann erläutert, dass man mit den jetzt vorgesehenen vier Anlagen eine deutliche Verbesserung zu den bisherigen sechs Anlagen hat. An dem vorgesehenen Abstand von 1.000 m zur Wohnbebauung ist festzuhalten. Der gesetzlich vorgesehene Abstand von 700 m ist aus seiner Sicht zu kurz bemessen. Die betroffenen Bürger, die im Umkreis von 2 km wohnen, sollten bei der Nutzungsentschädigung berücksichtigt werden. Dies würde sicherlich die Akzeptanz erhöhen.

SR Holzapfel ergänzt, dass es es ergänzend zur Offenheit und Transparenz der Sache dienen würde, wenn man das Gutachten öffentlich macht. Er möchte auch wissen, wie die Zuwegung geplant ist, weil die Straßen in diesem Bereich sehr eng sind.

Herr Hertle erläutert, dass die Logistik in diesem Bereich in der Tat ein sehr großes Thema darstellt. Die Rotorblätter sind rund 80 m lang, deshalb wird beabsichtigt, dass ab Mochenwangen mithilfe eines Selbstfahrers die weitere Anlieferung zu übernehmen. Sonst wären die Eingriffe in den Wald gewaltig, sollte diese Planung nicht umsetzbar sein. Dauerhaft entzogen wird dem Wald rund 1,3 ha. Dies ist nicht sehr viel. Im Zuge der Waldumwandlung wird eine Aufforstung erfolgen. Diesbezüglich ist man auch bereits in Gesprächen. Es wird aber noch weitere Abstimmungen in den nächsten Monaten geben.

Der Sachstandsbericht wird zur Kenntnis genommen.

Haushaltsplan Stadt 2020 - 1. Nachtrag

Frau Johler teilt mit, dass die Corona-Pandemie bekanntlich sehr große Auswirkungen auf die Finanzen der Kommunen, der Länder und des Bundes hat. Auch vor dem Haushalt der Stadt Aulendorf hat dies nicht halt gemacht. Deshalb hat die Verwaltung einen Nachtrag erarbeitet. Zudem gibt es zahlreiche kleinere Änderungen, Verschiebungen, aber auch Streichungen im gesamten Haushalt.

In Kürze zusammengefasst ist es so, dass das ordentliche Ergebnis im Ergebnishaushalt sich von – 615 Euro auf – 104.690 Euro verschlechtert. Dies resultiert aus den genannten zahlreichen Änderungen im Haushaltsjahr 2020.

Bei den Investitionen gab es ebenso zahlreiche Änderungen, Kürzungen oder Erhöhungen. Insgesamt haben sich die Auszahlungen für Investitionen von 9.317.900 Euro auf 7.900.790 Euro reduziert. Im Gegenzug haben sich die Zuschüsse für Investitionen erhöht, der Verkauf von Sachvermögen aber deutlich reduziert (statt 2.500.000 Euro 1.714.577 Euro). Als Fazit zum Nachtrag und zu den aktuell bekannten Auswirkungen von

Corona auf den städtischen Haushalt ist daher im Moment festzuhalten, dass sich das Ergebnis im Ergebnishaushalt von - 615 Euro auf - 104.690 Euro verschlechtert, im Finanzhaushalt es dagegen eine deutliche Verbesserung (von - 2.736.000 Euro auf - 1.776.488 Euro) gibt. Damit reduziert sich die geplante Rücklagenentnahme von 3.324.000 Euro auf 2.364.488 Euro und damit um rund 960 T€. Dies entlastet die folgenden Jahre.

Der Gemeinderat beschließt mit 15 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung und 3 Nein-Stimmen den Nachtragshaushalt 2020. Der Beschluss ist sehr umfangreich, vollständig abgedruckt ist er auf www.aulendorf.de im Ratsinformationssystem.

Umgestaltung Bahnhofstraße und Bachstraße **- Vergabe der Planungsleistungen**

Der Tagesordnungspunkt wird vertagt.

Erweiterung GE "Oberrauhen" **- Vergabe Planungsleistungen**

Der Tagesordnungspunkt wird vertagt.

Nachtrag zur öffentlich-rechtlichen Vereinbarung über kommunale **Beistandsleistungen der Abfallentsorgung**

Frau Johler teilt mit, dass der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 15.06.2015 der „Öffentlich-rechtlichen Vereinbarung über kommunale Beistandsleistungen bei der Abfallentsorgung“ zugestimmt hat. Diese regelt die Leistungsbeziehungen zwischen dem Landkreis Ravensburg und der Stadt Aulendorf seit der Rückdelegation der Abfallwirtschaft an den Landkreis Ravensburg zum 01.01.2016.

Mit dem nun vorliegenden Nachtrag wurden die Aufwandsentschädigungen nochmals reduziert, weil auch die Arbeit für die Kommunen sich weiter reduziert. Es ist im beiliegenden Nachtrag auch bereits eine weitere Reduzierung der Aufwandsentschädigung ab 01.01.2022 vorgesehen, weil zu diesem Zeitpunkt die Beratung der Kommunen vollständig entfallen soll.

Dem „Nachtrag zur öffentlich-rechtlichen Vereinbarung über kommunale Beistandsleistungen bei der Abfallentsorgung“ wird zugestimmt (einstimmig).

Jahresabschluss 2019 Stadtwerke Aulendorf

Frau Johler teilt mit, dass der Jahresabschluss des Eigenbetriebs Stadtwerke Aulendorf für das Jahr 2019 aufgestellt wurde.

Kurze Information zum **Wasserverlust**:

Beim Betriebszweig Wasserversorgung wurden 2019 Frischwasser innerhalb der Stadt in Höhe von 373.696,28 m³ verkauft. Die abgenommenen Mengen vom

Wasserversorgungsverband haben sich die letzten Jahre wie folgt entwickelt: 2018: 376.462,56 m³, 2017: 412.960,00 m³, 2016 419.085 m³, 2015: 440.508 m³.

Die Wasserverluste der Vorjahre (2005 – 2014) lagen durchschnittlich bei 34,60 %. Mit den vorliegenden Zahlen für die Jahre 2015 und 2016 konnten diese deutlich reduziert werden. 2015 lag der Wasserverlust bei 22,04 %, 2016 lediglich noch bei 14,74 %. 2017 konnte er nochmals reduziert werden und lag bei 13,60 %. 2018 gab es rechnerisch wieder eine Erhöhung, der Wasserverlust liegt aktuell bei 19,28 %. 2019 gab es nun leider wieder eine weitere Erhöhung auf 21,44 %. Es wurde mit dem Bauamt und den Wassermeistern versucht zu analysieren, weshalb hier wieder ein Anstieg erfolgte, es war aber keine plausible Lösung ersichtlich.

Der Gemeinderat beschließt die Feststellung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 2019 (18 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimmen). Der Beschluss ist sehr umfangreich, vollständig abgedruckt ist er auf www.aulendorf.de im Ratsinformationssystem.

Jahresabschluss 2019 Betriebswerke Aulendorf

Frau Johler teilt mit, dass der Jahresabschluss des Eigenbetriebs Betriebswerke Aulendorf für das Jahr 2019 aufgestellt wurde.

Der Gemeinderat beschließt die Feststellung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 2019 (einstimmig). Der Beschluss ist sehr umfangreich, vollständig abgedruckt ist er auf www.aulendorf.de im Ratsinformationssystem.

Jahresabschluss 2019 - Eigenbetrieb Aulendorf Tourismus

Frau Johler teilt mit, dass der Jahresabschluss des Eigenbetriebs Aulendorf Tourismus für das Jahr 2019 aufgestellt wurde. Der Jahresverlust soll in voller Höhe auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Der Gemeinderat empfiehlt die Feststellung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 2019 (einstimmig). Der Beschluss ist sehr umfangreich, vollständig abgedruckt ist er auf www.aulendorf.de im Ratsinformationssystem.

Verschiedenes

Skateranlage Sachstand

SR Michalski fragt nach einem Sachstand zum Bau der Skateranlage.

Herr Blaser erläutert, dass es seitens der beauftragten Firma nach wie vor keine konkrete Aussage gibt, wann die Lieferung der Fertigteile erfolgt.

SR Michalski möchte wissen, ob eine Vertragsstrafe möglich wäre. Der Zeitplan wurde vorgegeben. Für künftige Verträge sollte dies berücksichtigt werden.

Die Verwaltung wird dies für die nächste Sitzung des AUT rechtlich aufarbeiten.

SRin K. Halder möchte wissen, wie hoch die Mehrkosten sein werden, die dem

Presseartikel zu entnehmen waren.

Herr Blaser erläutert, dass sich während des Baus herausgestellt hat, dass der Untergrund schlecht ist. Deshalb musste man näher an den Hang heranrücken, weshalb nun auch mehr Aushub vorliegt. Deshalb hat sich der Tiefbau deutlich verteuert. Die Mehrkosten werden noch aufzuarbeiten sein.

SR Zimmermann kritisiert eine mögliche Betonierung im Winter. Dadurch könnten Qualitätsprobleme entstehen.

Veröffentlichung Trinkwasserwerte

SR Zimmermann erinnert an die jährliche Veröffentlichung der Trinkwasserwerte. Zudem könnte ein Vergleich der Gebührenhöhe im Vergleich zu anderen Kommunen erarbeitet werden.

Anfragen gem. § 4 Geschäftsordnung

Es werden keine Anfragen gestellt.